

# Lehrplan Latein: L<sub>F</sub>

## Schwerpunktfach

Das Schwerpunktfach Latein<sub>F</sub> bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Bausteine unseres europäischen Sprachsystems kennenzulernen, dabei die Verbindung zwischen Latein und modernen Fremdsprachen zu entdecken. Sie schulen ihr logisch-analytisches Denken zusammen mit ihren kombinatorischen Fähigkeiten.

Der Lateinunterricht konzentriert sich auf den geschriebenen Text. Verstehen und sinngerechtes, sprachrichtiges Umsetzen in die deutsche Sprache stehen von Anfang an im Zentrum. Schülerinnen und Schüler jeglicher Muttersprache bekommen damit die Möglichkeit, ihre Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache zu verfeinern.

Lateinische Textarbeit verlangt Textanalyse und Sprachreflexion. Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich dabei ein Rüstzeug, das ihnen beim Erlernen anderer Sprachen zugute kommt.

Der Lateinlehrgang setzt sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler an exemplarische Werke aus Poesie und Prosa der abendländischen Literatur und Geistesgeschichte heranzuführen und sie zu kritischer Auseinandersetzung mit dem geschriebenen Wort anzuregen. Das Beobachten der einzelnen literarischen Gattungen auf ihrem Weg in die Gegenwart führt über den Bereich der alten Sprache hinaus und vernetzt sie vielfältig mit den gymnasialen Nachbarfächern. Da die Universität für alle sprachlich-historischen Fächer eine Lateinmatur voraussetzt, ermöglichen sich Lateinschülerinnen und Lateinschüler einen unmittelbaren Zugang zum Studium.

### **Studentafel**

Stufe	1	2	3	4	5
Wochenstunden	3	5	4	4	5

## **Grobziele / Lerninhalte**

### **2. Gymnasialjahr**

#### Grobziele

- Literarische Texte, die in Länge und Anspruch über die Lesestücke des Lehrbuchs hinausgehen, grammatisch und sprachlich erklären und korrekt, d.h. auch sinngerecht übersetzen können.
- Den Gedankengang längerer Texte in eigener Formulierung festhalten (Paraphrase / Zusammenfassung) und in einen grösseren Zusammenhang einordnen können.
- Über genaue Kenntnisse der lateinischen Syntax verfügen.
- Einen angemessenen Grundwortschatz von ca. 1200 Wörtern besitzen, der systematisch erweitert wird.

#### Lerninhalte

*Vorbemerkung:* Die angegebenen Autoren und Themen verstehen sich als Ideenkatalog, der von Fall zu Fall erweitert werden kann, aber keinesfalls in seiner Gesamtheit behandelt werden muss. In der Regel werden sich 3 - 4 Leseprojekte realisieren lassen.

- Einführung in die Lektüre anhand leichter Texten  
aus der Antike  
z.B. Epigramme, Ovid, Phaedrus, Plautus,  
Caesar, Nepos, Historia Apollonii regis Tyri, Laudatio Turiae, Vulgata  
aus dem Mittelalter / Neuzeit  
z.B. Legenda aurea, Gesta Romanorum, Caesarius von Heisterbach,  
Texte zur Entdeckung Amerikas (Mundus Novus), Piccolomini  
(Stadtbeschreibung Basels)
- Einführung in die Metrik (Hexameter, Pentameter, Senar, Iambus)
- Strategien zur Interpretation literarischer Texte (z.B. durch Motiv- und Textvergleich) und Einführung in die Stilistik (z.B. rhetorische Stilfiguren)
- Aneignung erweiterter grammatikalischer Kenntnisse

- Erlernen und Trainieren des Umgangs mit Wörterbuch, Lexikon und Schülerkommentar
- Erweiterung des Grundwortschatzes (Wortbildungslehre, beispielsweise Kenntnis typischer Suffixe)

Zusätzliche Möglichkeiten

Römische Schweiz (unter Berücksichtigung der zugehörigen lateinischen Inschriften) Epigraphik, Museumsbesuche, Exkursion(en) nach Kaiseraugst und Vindonissa.

**3. bis 5. Gymnasialjahr**

Grobziele

- Erkennen, wie Motive und Themen der griechischen Literatur von den Römern aufgenommen und umgesetzt wurden.
- Die verschiedenen Textsorten / literarische Gattungen nach Textabsicht, Hintergrund und Zielpublikum unterscheiden können.
- Die Bedeutung der lateinischen Literatur für die europäische Literatur-, Kunst- und Geistesgeschichte zeigen können.
- Einige Grundzüge der römischen Gesellschaft, ihres Rechts und ihrer Religion kennen.
- Einblick haben in die griechischen Philosophenschulen, die für die Römer von Bedeutung waren.
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes und der grammatischen Kenntnisse, die exaktes Übersetzen und Interpretation eines anspruchsvollen Originaltextes erlauben. Angestrebt werden zügiges Lesen und Verstehen, flüssiges Übersetzen und intensive gedankliche Durchdringung grösserer Textzusammenhänge.

### Lerninhalte

*Vorbemerkung:* Die angegebenen Autoren und Themen verstehen sich als Ideenkatalog, der von Fall zu Fall erweitert werden kann, aber keinesfalls in seiner Gesamtheit behandelt werden muss. In der Regel werden sich 3 - 4 Leseprojekte realisieren lassen. Mindestens ein Literaturtext sollte inhaltlich in seiner Gesamtheit behandelt werden.

- **Übergang zu themenorientierter Lektüre**  
z.B. Mythologie (Hyginus, Ovid, Vergil),  
Historiographie (Sallust, Livius, Tacitus),  
Biographie (Nepos, Sueton, Res gestae Augusti),  
Philosophie (Lucrez, Cicero, Seneca, Boethius),  
Theologie (Augustinus),  
Rhetorik (Cicero, Quintilian, Tacitus),  
Briefliteratur (Cicero, Ovid, Seneca, Plinius),  
Roman (Petron, Apuleius),  
Römisches Recht und Gesellschaft (Cicero [de legibus], Briefwechsel Plinius / Trajan, Corpus iuris)
- **Einführung in die lyrische, epische und evtl. elegische Dichtung:** z.B.: Catull, Horaz, Vergil (Aeneis und Bucolica), Ovid, Tibull, Propertius
- **Rom und das Christentum:** z.B.: Briefwechsel Plinius / Trajan, Augustinus (Civitas dei), Minucius Felix, Symmachus, Laktanz, Ambrosius
- **Lektüre mittelalterlicher und humanistischer Texte:** z.B.: Regula Benedicti, Carmina Burana, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Einhard (Vita Caroli Magni), Abälard, Erasmus, Piccolomini, Thomas Morus
- **Überblick über die lateinische Literatur anhand ausgewählter Textbeispiele**
- **Weiterer Ausbau der Wörter und Grammatikkenntnisse**

Methodisch - didaktische Hinweise

- ◆ Bei der Zusammenstellung des Lektüreplans soll ein ausgewogenes Programm angestrebt werden. Dabei ist auch einem sinnvollen Wechsel von Prosa und Poesie die nötige Beachtung zu schenken.
- ◆ Bei der Wahl der Lektüre soll den Interessen und dem Leistungsstand der Klasse Rechnung getragen werden.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen systematisch in den Gebrauch eines Wörterbuches eingeführt werden und die genaue Bedeutung von Wörtern und Wendungen in einem bestimmten Kontext herausfinden.
- ◆ Die Schülerinnen und Schüler sollen schrittweise mit den wichtigsten Hilfsmitteln (z.B. Artemis Lexikon der Antike, Kleiner Pauly, Schülerkommentar, wissenschaftlicher Kommentar, Forschungsliteratur, CD-Rom) vertraut werden und deren sinnvollen Einsatz bei der Texterschliessung üben.
- ◆ Selbständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler soll auf unterschiedliche Art (z.B. Gruppenarbeit, Projektarbeit, Referat) Raum finden und gezielt gefördert werden.

## Querverbindungen

### Alle Stufen: Sprache und Grammatik

1. Formulierung einer sprachlich korrekten deutschen Übersetzung  
(Wortstellung, Satzbau, Satzperioden, Konjunktiv in der indirekten Rede)  
⇒ D
2. Wortbildung  
⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ I ⇒ Sp
3. Metasprache der Grammatik  
Synopsis der grammatikalischen Begriffe  
Problematik der Hermeneutik (Methodentransfer)  
⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ I ⇒ Sp

### Alle Stufen: Dichtung

1. Fabeln  
L (Phaedrus) ⇒ F (La Fontaine) ⇒ D (Lessing) ⇒ E (Thurber)  
⇒ Sp (Sammaniego)
2. Motive und Stoffe der Literatur: Vergleich und Rezeptionsgeschichte  
z.B.: Dido und Aeneas  
⇒ Gr ⇒ D ⇒ F ⇒ E ⇒ Musik
3. Literarische Grundbegriffe (Stilmittel, Gattungsbegriffe) und Textanalyse  
⇒ D
4. Lyrik (Anfänge, Formen, Metrik, Wesen)  
Motivverwandte Gedichte (Bezüge, Wiederaufnahme)  
⇒ Gr ⇒ D ⇒ F ⇒ E
5. Antike Dramenstoffe im europäischen Sprech- und Musiktheater  
⇒ D ⇒ Musik ⇒ F ⇒ E

Alle Stufen: Geschichte

1. Die Schweiz zur Zeit der Kelten und Römer  
⇒ Gs
2. Geschichtsschreibung  
⇒ Gs
3. Staatstheorie, römische Ideologie, Utopie  
⇒ Gr ⇒ Gs ⇒ D

Ab 3. Gymnasialjahr: Wissenschaft

1. Vulkanismus  
L (Plinius) ⇒ Gg
2. Wissenschaftliche Terminologie  
⇒ Gr ⇒ Ph
3. Zahlssysteme, Zahlnotationen, antike Mathematik  
⇒ M ⇒ Ph ⇒ Gs ⇒ Gr (Platon, Menon)
4. Grundlagen der Naturwissenschaften / Atomismus  
L (Lucrez, Cicero) ⇒ Gr ⇒ Ph

Ab 3. Gymnasialjahr: Musik

1. Der Begriff der Harmonie: Pythagoras, Augustinus, Boethius  
⇒ Mu ⇒ M
2. Gregorianik / Motetten und Madrigale (des [späten] Mittelalters)  
⇒ Mu
3. Vertonungen lat. Texte: Catulli carmina, Carmina Burana, liturgische Texte  
⇒ Mu
4. Missae und Oratorien  
⇒ Mu (z.B. Schütz, Bach, Händel, Bruckner)

### 5. Gynasialjahr: Ethik

1. Arbeit und Beruf  
Arbeitsethos d.h. Einstellung zur Arbeit in der Antike und heute  
Lateinlektüre: Seneca, Regula Benedicti, Luther ⇒ Gs ⇒ D
2. Gewissen und Verantwortung  
Gr (Platon) ⇒ Latein (Cicero, Seneca) ⇒ Philosophie der Neuzeit
3. Mensch als Individuum  
L (Cicero, Boethius, Thomas von Aquin) ⇒ Philosophie (Locke, Kant) ⇒ D  
(Schiller)
4. Freiheit und Determination  
L (Cicero, Lucrez, Seneca: stoische und epikureische Ethik) ⇒ Philosophie  
(Kant: Freiheit als Autonomie, Freiheit und moralisches Gesetz;  
Schopenhauer: Determination des Willens) ⇒ Biologie
5. Recht und Gerechtigkeit  
z.B. Friedenskonzepte in Theorie und Praxis  
bellum iustum - Theorie, Erasmus (Querela pacis)  
⇒ Philosophie: Kant, Vom ewigen Frieden